

Amtsblatt Chemnitz

Chemnitzer Modell S.2

Im spanischen Valencia werden für das Chemnitzer Modell Fahrzeuge gebaut.

Fördermittel S.3

Staatsminister Sven Morlok übergab Fördermittelbescheide für Straßenbau.

Laufkultur S.3

Demnächst starten Studenten der TU Chemnitz zur nunmehr achten Deutschlandumrundung.

Macher der Woche S.4

Marta Gonzales de Mendibil vom Verein BEGEHUNGEN ist die Macherin der Woche.

Ausschreibungen S.10,12

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe drei Ausschreibungen.

Ideen für den Sonnenberg vorgestellt

Rahmenplan Sonnenberg Nord soll Ende 2014 dem Stadtrat vorliegen

Der Sonnenberg ist ein junger Stadtteil: Von den derzeit 14.300 Einwohnern sind 28 Prozent Jugendliche. Ein Bonus so scheint es, doch liegt in der Flexibilität der dort lebenden jungen Menschen auch ein Problem. Denn für viele ist der Sonnenberg nur ein Sprungbrett zum Umzug in andere Stadtgebiete. Zu diesem Fazit kam eine repräsentative Befragung vor zwei Jahren. Jede dritte Wohnung steht derzeit leer.

Doch das Gründerzeitquartier hat Potential. Deshalb hat die Stadt bereits mit verschiedenen Förderprogrammen von 2007 bis 2013 hier den Stadtumbau angesprochen. 55 Privathäuser wurden saniert, 60 Gebäude gesichert. Die Stadt will diese Entwicklung mit einem städtebaulichen Rahmenplan für den nördlichen Sonnenberg weiter voranbringen. Ende 2014 soll er dem Stadtrat vorliegen.

Das Handlungskonzept hat die mit städtebaulichen Rahmenplan für den Sonnenberg Nord beauftragte Entwicklungsbüro urban management systems GmbH entwickelt. Im Mai hatte die Stadt Ideen zur künftigen Entwicklung des nördlichen Sonnenbergs auf den Prüfstand gestellt und Bewohner zu ihrer Meinung zum städtebaulichen Rahmenplan befragt. Gleichzeitig bot die Kommune zahlreiche weitere Beteiligungs- und Informationsmöglichkeiten für Bewohner, Ge-

bäudeeigentümer, Gewerbetreibende und Investoren an.

In der vergangenen Woche informierten Baubürgermeisterin Petra Wesseler und das Planungsbüro bei einem Bürgerforum auf den Sonnenberg zu den städtischen Entwicklungszielen für dieses Gebiet. Das Image des Stadtteils soll sich positiv wandeln, in dem man seine Vorzüge stärkt und in den Stadtumbau einbezieht: Hier gibt es eine gute Infrastruktur, darunter viele Einkaufsmöglichkeiten, Kindertagesstätten und Schulen sowie Einrichtungen zur medizinischen Versorgung. Hauptbahnhof, Sachsen-Allee und die Innenstadt sind zu Fuß und ebenso günstig per Bus erreichbar. Darüber hinaus besitzt das Gründerzeitquartier mit seiner Nähe zum Zeisigwald die Vorzüge einer grünen Erholungszone. Einzigartig in Chemnitz ist der Mix aus Wohnbebauung, Freiflächen und Gewerbe, der das Quartier ausmacht. Die Pläne setzen bei diesen Vorzügen an: Im Kernbereich um den Lessingplatz soll das Gründerzeitquartier erhalten und wo notwendig ergänzt werden. An der Nordkante möchte das Stadtplanungsamt ebenfalls die typischen Wohn-Karree-Blockrand-Strukturen bewahren.

Gewerbe- und Mischflächen jenseits der Heinrich-Schütz-Straße, an denen sich das CFC-Stadion, Handel und Gewerbe auf der Planitzwiese und der entstehende Körperbehindertenschul-komplex wie ein »Sonnenberg Band« aneinander reihen, trennen jetzt noch die Bewohner von ihrer grünen Lunge. Diese Barriere wollen die Stadtplaner mit einer Promenade zum Zeisigwald auflösen.

Die Vorschläge zur Entwicklung von



Der Sonnenberg hat Potential durch seinen Mix aus Wohnbebauung, Freiflächen und Gewerbe. Die typischen Gründerzeit-Karrees will die Stadt erhalten. Zudem gibt es hier genügend Freiflächen für kreative Ideen. Foto: Stadt

Wirtschaft, Handel und Gewerbe auf dem Sonnenberg knüpfen an gewachsenen Strukturen an – nirgendwo sonst in Chemnitz gibt es einen solchen Mix aus Wohnbebauung, Freiflächen und Gewerbe. Auch leer stehende Gewerbebauten lassen sich nutzen, sei es durch Kreative, die hier günstig Ateliers und Werkstätten anmieten oder durch Vereine ebenso wie Gewerbetreibende, die das Platzangebot

solcher Brachen zu schätzen wissen. Erwünschter Nebeneffekt: Das soziale Gefüge des Quartiers kann sich so festigen. Aufgrund der so entstehenden Nachbarschaftsstrukturen werden auch Projekte möglich, die auf den öffentlichen Raum und die öffentliche Ordnung und Sicherheit ausstrahlen. Nach den Vorstellungen der Stadtplaner lassen sich zudem bislang ungenutzte Freiräume auch durch Nachbarschafts-

und Gemeinschaftsgärten aufwerten. Konkrete Ideen brachten Teilnehmer des Bürgerforums ein. Vertreter der Mobilen Jugendarbeit des AJZ möchten mit EU-Fördermitteln einen betreuten Bau-Spielplatz schaffen. Immerhin leben rund 4000 Kinder und Jugendliche hier.

Mehr zum Konzept:
www.chemnitz.de/sonnenberg

CFC: Stippvisite im Stadion und neuer Trikotsponsor



Der momentane Spitzenreiter der 3. Liga hat am vergangenen Mittwoch der Baustelle seines neuen »Wohnzimmers«, dem Stadion an der Gellertstraße und dem Bauteam vor Ort, einen Besuch abgestattet.

Die Mannschaft um Trainer Karsten Heine konnte sich bei einem Rundgang auf der Baustelle, geführt von BAM-Projektleiter Kay-Uwe Panzer, einen Eindruck von den Baufortschritten und dabei insbesondere von der neuen Süd-Tribüne machen (Foto: Kristin Schmidt). Die Süd-Tribüne war teilweise zum ersten Heimspiel am vergangenen Samstag gegen den VfL Osnabrück für die Besucher freigegeben. Bis zum DFB-Pokalspiel gegen Mainz 05 am 15. August soll die Südtribüne dann komplett begehbar sein. Im

Anschluss an den Baustellenbesuch hat die Mannschaft im Stadion eine Trainingseinheit absolviert.

Eine weitere gute Nachricht beim CFC ist der neue Trikotsponsor. Seit letzten Samstag laufen die Chemnitzer Fußballer mit dem Logo »f.becker_line« auf der Brust auf. Es handelt sich um einen weltweit präsenten Berliner Automobilzulieferer. Eine Rolle für das Engagement beim CFC spielte für die Berliner Firma die große Medienpräsenz unseres Drittligisten. Allein zehn Ostderbys werden in den dritten Programmen ausgestrahlt. Ein weiterer Punkt ist die Nähe der Chemnitzer zur Wiege des sächsischen Automobilbaus. Der Sponsorvertrag wurde zunächst über ein Jahr vereinbart.

Bahnen für Chemnitz im Bau

In Spanien werden Fahrzeuge für das Chemnitzer Modell gebaut

Im spanischen Valencia wachsen neue Chemnitzer heran: Zweisystem-Fahrzeuge des Chemnitzer Modells entstehen in »Baukastenweise«.

Seit diesem Frühjahr werden in Spanien Zweisystemfahrzeuge für Chemnitz gebaut. In der vergangenen Woche konnte sich »Mr. Chemnitzer Modell« Mathias Korda, Geschäftsbereichsleiter Verkehr und Infrastruktur beim Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS), vor Ort in Valencia über den Baustand informieren.

Die acht bestellten Fahrzeuge mit einem Auftragsvolumen von 42,3 Mio. Euro gehören zur »Citylink Familie« von Vossloh und wurden speziell auf die Anforderungen für den Einsatz im Chemnitzer Modell angepasst. Die Fahrzeuge sind auf eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h ausgelegt, die 37 Meter langen klimatisierten Zweirichtungsfahrzeuge werden 94 Sitzplätze haben.

Jeder Zug besteht aus fünf Teilen: Zwei Kopfteilen und drei Wagenteilen. Diese Stahlkästen werden ein-



So sieht er aus, der neue Spanier auf Chemnitzer Schienen.

Abbildung: KRAUSSEREINHARDT

zeln gefertigt, mit dem kompletten Innenausbau versehen und anschließend miteinander verbunden. Die ersten beiden Züge sind bereits im Rohbau. Die Stahlkästen des ersten Chemnitzer Citylinks sind komplett. Die einzelnen Wagenteile waren am 15. Juli 2014 noch in verschiedenen Herstellungsstadien auf dem Weg zum Komplettzug. Noch ist in den Karossen keine Technik und auch Türen oder Scheiben fehlen.

Trotzdem: »Man erkennt schon unser Chemnitzer Modell-Design, es fehlen nur noch die roten Streifen, die werden später noch aufgeklebt«, berichtet Mathias Korda aus der spanischen Fertigungshalle.

Im Sommer 2015 soll das erste Zweisystemfahrzeug des Chemnitzer Modells auf den Chemnitzer Straßen und den Gleisen im Umland seine Testfahrten starten.

Voraussetzung für die Verknüpfung des regionalen Eisenbahnnetzes mit dem Straßenbahnnetz in der Stadt Chemnitz, dem Chemnitzer Modell, sind Zweisystemfahrzeuge mit Diesel- und Elektroantrieb. Sie werden künftig zwischen Chemnitz und Burgstädt, Mittweida sowie Hainichen fahren.

Der städtische Nahverkehr wurde in das Programm des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) aufgenommen. Die Finanzierung durch EFRE-Mittel durch

den Freistaat Sachsen und die EU wurde zugesagt, insgesamt stehen aus dem EFRE-Fonds mehr als 31 Mio. Euro zur Verfügung.

Die Anschaffung der Fahrzeuge erfolgt durch den Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS). Die Fachleute von Vossloh, VMS, CVAG und CBC arbeiten gemeinsam an der optimalen Anpassung des Fahrzeuges der Citylink-Familie an die Anforderungen des Chemnitzer Modells. Der Verkehrsverbund Mittelsachsen legt außerdem großes Augenmerk auf die Anforderungen bei der Beförderung von mobilitätseingeschränkten Fahrgästen.

Interaktive Busreise für Kinder und Jugendliche

Vom 16. bis 22. September 2014 sind junge Chemnitzer zur Entdeckertour durch die Innenstadt eingeladen. Die Anmeldung ist ab sofort möglich.

Mädchen und Jungen der Klassen 3 und 4 lösen im CVAG-Mobilitätszentrum, im Naturkundemuseum, in der Stadtbibliothek, in der Tourist-Information, im Roten Turm und im VMS-Kundenbüro kleine Aufgaben und sammeln dabei Stempel.

Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 10 erkunden auf ihrer Tour

die Kunstsammlungen, das Städtische Theater und das Staatliche Museum für Archäologie Chemnitz. In der Tramfahrschule im CVAG-Straßenbahnhof kann ausprobiert werden, wie es ist, selbst eine Straßenbahn zu fahren.

Zudem brechen sie auf zu einer interaktiven Busreise mit verschiedenen Haltestationen, hinter denen sich interessante Sportmöglichkeiten der Chemnitzer Vereine verbergen. Die Einladungen gehen direkt an die Einrichtungen. Dann können

die Teilnehmer aus dem umfangreichen Programm die für sie interessanten Aktivitäten auswählen.

Anmeldung ab sofort: VMS, Katja Berger, Ruf 0371/4000861, E-Mail: katja.berger@vms.de
Programm und Anmeldeformulare: www.chemnitz.de

Europaweit richten Städte jährlich die Aktionswoche aus, um Bürgerinnen und Bürger mit unterschiedlichen Angeboten für eine nachhaltige Mobilität zu sensibilisieren.

Aufgezeigt werden die Vorzüge, zu Fuß zu gehen, Fahrrad zu fahren oder öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen.

Das diesjährige Motto »Unsere Straßen, unsere Wahl« soll zum Nachdenken anregen, wie der öffentliche Raum gesehen wird und wie er mitgestaltet werden könnte.

Kontakt:
EU-Koordinatorin Pia Sachs,
Ruf 0371/488-1527, E-Mail: pia.sachs@stadt-chemnitz.de

Wahlbenachrichtigungen im Briefkasten

Am 31. August 2014 findet die Wahl zum 6. Sächsischen Landtag statt.

Wer ist wahlberechtigt?

Wahlberechtigt ist jeder Deutsche, der am Wahltag 18 Jahre alt ist, seit mindestens drei Monaten im Freistaat Sachsen seine Hauptwohnung hat und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen ist. Das Wählerverzeichnis für die Stadt Chemnitz wurde am 27. Juli 2014 erstellt. In dieses Verzeichnis wurden von Amts wegen alle in Chemnitz mit Hauptwohnsitz wohnenden Wahlberechtigten eingetragen. Hat jemand weder in Sachsen noch in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland ein Wohnen, hält sich aber gewöhnlich in Sachsen auf, so kann er auf Antrag

in das Wählerverzeichnis aufgenommen werden. Dieser Antrag muss bis spätestens am 10. August 2014 bei der Wahlbehörde der Stadt Chemnitz vorliegen.

Versand der Wahlbenachrichtigungen

Jeder Wahlberechtigte erhält in diesen Tagen eine schriftliche Wahlbenachrichtigung in Form einer Wahlbenachrichtigungskarte. Die Wahlbenachrichtigungen werden bis spätestens zum 10. August 2014 versandt. Mit der Wahlbenachrichtigung wird jeder Wahlberechtigte darüber informiert, in welchem Wahlraum er am 31. August seine Stimme abgeben kann. Angaben zum Wahlraum müssen ge-

nau gelesen werden, da sich in einigen Fällen die Räumlichkeiten der Wahllokale gegenüber der Europa- und Kommunalwahl geändert haben. Aus der Karte geht auch hervor, ob der betreffende Wahlraum barrierefrei erreichbar ist oder nicht. Wer bis zum 10. August 2014 keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt wahlberechtigt zu sein, muss sich bitte an die Briefwahlstelle, Telefon 0371 / 488 7483 wenden oder nimmt Einsicht in das Wählerverzeichnis.

Einsichtnahme ins Wählerverzeichnis

Im Zeitraum 11. August bis 15. August 2014 kann jeder Wahlberechtigte Einsicht in das Wählerverzeichnis

nehmen. Er kann dort die zu seiner Person gespeicherten Daten überprüfen. Möchte er Daten anderer Personen einsehen, geht das nur, wenn er Tatsachen glaubhaft macht, aus denen sich die Unrichtigkeit des Wählerverzeichnisses hinsichtlich dieser Personen ergeben könnte. Die Einsichtnahme ins Wählerverzeichnis ist vom 11. bis 15. August 2014 in der Briefwahlstelle, Rathaus, Markt 1, Montag und Mittwoch 8.30 Uhr bis 16 Uhr, Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr bis 18 Uhr und Freitag von 8.30 Uhr bis 12 Uhr möglich.

Einsprüche gegen das Wählerverzeichnis können nur bis zum 15. August 2014 eingelegt werden. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.chemnitz.de.

Neue Fahrpreise und Regelungen

Seit 1. August gelten innerhalb des Verbundgebietes des Verkehrsverbundes Mittelsachsen (VMS) neue Fahrpreise. Diese sind im Internet unter www.cvag.de und www.vms.de oder über Service-Telefon 0371/2370 333 zu finden. Neu eingeführt werden rabattierte 4-Fahrten-Karten für Einzelfahrten im Normaltarif. Die Kurzstreckenkarten werden nicht mehr als Einzelfahrscheine angeboten. Die bereits gekauften 4-Fahrten-Karten müssen unbedingt noch entwertet werden, damit sie gültig sind.

Die 9-Uhr-Monatskarte im Freiverkauf ist nicht mehr im Angebot, weiterhin aber die preislich attraktivere 9-Uhr-Abo-Monatskarte.

Trödelmarkt am Rathaus

Am 17. August findet von 9 bis 15 Uhr der nächste Trödelmarkt am Chemnitzer Rathaus statt. Die Besucher erwartet ein vielfältiges Warenangebot von Altem und Gebrauchtem.

Zur Stärkung gibt es ein vielfältiges Speise- und Getränkeortiment. Voranmeldungen sind für die Trödler nicht erforderlich. Interessenten melden sich einfach am Sonntag 7 Uhr beim Marktmeister. Er kassiert das Standgeld vor Ort. Der Quadratmeter kostet 2,60 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer.

Rathaus- und Turmführung

Zur nächsten Führung durch das historische Doppelrathaus lädt der Türmer am kommenden Samstag, 10.30 Uhr ein. Der Hohe Turm bietet eine ideale Aussichtsplattform mit Blick über den Markt und die Dächer der Stadt. Außerdem wird den Gästen ein Blick auf die Kostbarkeiten hinter den Rathausmauern gewährt. Treffpunkt: 10.30 Uhr Judith- und Lukretia-Portal am Markt.

Ausstellung im Sozialamt

Der Mal- und Zeichenzirkel der Begegnungsstätte »EVA« zeigt in der zweiten Etage des Sozialamtes, in der Annaberger Straße 93 seine Aquarelle. Besucher der Begegnungsstätte »EVA« erfreuen sich bereits an den Exponaten der Zirkelteilnehmer und nun sollen Interessierte aus anderen Stadtteilen die Möglichkeit dazu erhalten. Die Ausstellung kann montags, dienstags und freitags von 8.30 bis 12 Uhr sowie donnerstags, von 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, besichtigt werden.

Fördermittel für Straßenbau und Radweg

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig nahm vergangene Woche drei Förderbescheide mit einem Gesamtvolumen von rund einer Million Euro für den kommunalen Straßenbau von Staatsminister Sven Morlok entgegen.

Davon wird an der Hartmannstraße eine rund 100 Meter lange Abbiegespur gebaut und der vorhandene Gehweg neu angelegt. Mit der Entflechtung des derzeitigen Geradeaus-/Rechtsabbiegestreifens in zwei separate Fahrstreifen Geradeaus und Rechts erhöht sich die Leistungsfähigkeit des Knotens und ermöglicht die Beschleunigung der Buslinie 21. Die Anpassung der Ampelanlage erfolgt mit der ÖPNV-Beschleunigung der Leipziger Straße. Die Baukosten belaufen sich auf rund 220.000 Euro, die Bauzeit beträgt etwa drei Monate. Es soll bereits 2014 begonnen werden.

Als zweite Maßnahme wird die bisherige Kreuzung mit Ampelanlage an der Wolgograder Allee zu einem Kreisverkehr umgebaut. Das wird dann der



Fördermittelbescheide in Höhe von rund einer Million Euro nahm Oberbürgermeisterin von Staatsminister Morlok entgegen. Foto: Wolfgang Schmidt

zweite Kreisverkehr auf dieser Straße sein. Mit dem Ausbau soll der Verkehrsfluss gleichmäßiger und sicherer gestaltet werden. Die nicht mehr benötigten Flächen werden entsiegelt. Auch die Folgekosten für eine Ampelanlage können damit im Haushalt der Stadt zukünftig eingespart werden. Die Gesamtbaukosten betragen rund 385.000 Euro, die Bauzeit soll etwa vier Monate betragen.

Außerdem ist der Neubau eines Radweges von der Heinersdorfer Straße bis zur Unteren Hauptstraße im Zuge des Chemnitztalradwegs geplant. Der Abschnitt verläuft Heinersdorfer Straße und Untere Hauptstraße in Wittgensdorf durchgängig auf der alten Bahntrasse Chemnitz – Wechselburg. Die Länge des Abschnitts beträgt 1,7 km und führt auch durch das Schutzgebiet »Chemnitztal«. Die Baumaßnahme beinhaltet zwei Brücken, die Gesamtbaukosten betragen rund 980.000 Euro. Vorgesehener Baubeginn ist im Herbst 2014, die geplante Bauzeit beträgt etwa ein Jahr. ■

Deutscher Meister zu Gast

Der Handballverein Chemnitz feiert 2014 sein 20 jähriges Jubiläum. Am 14. August treffen die Chemnitzzerinnen in einem Freundschaftsspiel auf das Beste, was der Deutsche Frauenhandball derzeit zu bieten hat – den Thüringer HC aus der 1. Bundesliga. Die Frauen des Thüringer HC waren in den letzten vier Jahren vier Mal Deutscher Meister sowie zweimal Pokalsieger und spielen außerdem in der Champions League.

Das Spiel gegen die mit Nationalspielerinnen gespickte Mannschaft aus Erfurt wird für die HVC-Spielerinnen der 4. Liga ein absolutes sportliches Highlight. Der Thüringer HC tritt zur Bundesliga-Saisonvorbereitung mit allen seinen Stars an. Für das Spiel des HV Chemnitz gegen den Thüringer HC am 14. August, 19 Uhr, in der Sporthalle, Straße Usti nad Labem 275, können beim Verein Karten unter info@hcv-online.de vorbestellt werden. Nach dem Spiel findet eine Autogrammstunde statt. ■

Staffelstab vom Stadtsportbund

Im Januar 2014 startete in Chemnitz das Projekt »Staffelstab – Training für den Vorstandsnachwuchs«. Der Stadtsportbund Chemnitz e. V. und das Freiwilligenzentrum des Caritasverbandes für Chemnitz und Umgebung e. V. unterstützen in den nächsten beiden Jahren die Sportvereine in ihrer Arbeit. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Besetzung von Ehrenamtspositionen und der Weitergabe dieser Ämter innerhalb der Sportvereine. Am Projekt nehmen der Sport- und Spielverein Chemnitz e. V., der Wintersportverein Grüna e. V., der Schwimmclub Chemnitz von 1892 e. V. und der CSV Siegmars 48 e.V. teil. Gemeinsam werden u. a. Vereinsstrukturen neu gestaltet. Bis zum Jahresende wird ein Seminar mit »Best Practice«-Beispielen aus den Chemnitzer Sportvereinen angeboten. Das Tandemprojekt »Staffelstab – Training für den Vorstandsnachwuchs« ist ein Teil des DOSB-Projektes »Attraktives Ehrenamt im Sport« und wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Robert-Bosch-Stiftung und dem Generali Zukunftsfonds gefördert. Für alle Chemnitzer Sportvereine besteht die Möglichkeit, den Kontakt mit dem Stadtsportbund Chemnitz e. V. zu suchen.

Ansprechpartnerin: Christina Schiwiek © 0371-495 000 47 bzw. per E-Mail schiwek@sportbund-chemnitz.de, Adresse: Stadtsportbund Chemnitz e. V., Reichenhainer Straße 154, 09125 Chemnitz ■

Laufend gegen den Uhrzeigersinn

Am 3. September 2014 startet das Team der Lauf-KulTour bereits zum achten Mal seinen einzigartigen Staffellauf. Mit zwölf Läufern und acht Radbegleitern 4.000 Kilometer rund um Deutschland - und das in 16 Tagen. Seit 2007 findet dieser Staffellauf, der von Studierenden der Technischen Universität Chemnitz initiiert und organisiert wird, jährlich statt.

Die besondere Trainingseinheit absolvierten die Läufer bereits vorigen Mittwoch. Beim Treppenlauf erklimmen sie das höchste Haus der Stadt, das »Mercur Hotel« mit seinen 450 Stufen und 30 Stockwerken.

Die körperliche Fitness und Gesundheit, die mittels Trainingsprotokoll und Datenblatt regelmäßig überprüft werden, stehen bei der Vorbereitung im Mittelpunkt. Au-

ßerdem waren Teams der Lauf-KulTour beim Meißner Nachtpaarlauf und beim Spendenstaffellauf der 4. Chemlympics am Start. Beim Chemnitz Marathon erreichte das Lauf-KulTour-Team bereits goldene Lorbeeren, es wurde »Sächsischer Landesmeister Marathon«. Auch zur nunmehr 8. Auflage bewarben sich mehr Studierende, als letztlich auf die Strecke gehen wer-



den. »Bei der Auswahl der zwölf Läufer steht natürlich die körperliche Fitness im Fokus. Aber auch die Teamfähigkeit spielt eine Rolle«, erklärt Hauptorganisator

Eric Pertermann. Die endgültige Nominierung findet erst in den nächsten Wochen statt.

Neben dem sportlichen Schwerpunkt gilt es in der Vorbereitung aber auch, Sponsoren zu akquirieren. Neben den fünf gesponserten Wohnmobilen, die unterwegs sowohl als Transporter als auch als Schlafgelegenheit dienen, müssen Einkäufe und Benzin finanziert werden.

Wie jedes Jahr sammelt die Lauf-KulTour unterwegs auch wieder Geld für einen guten Zweck. »Dieses Mal unterstützen wir die Aktion Benni und Co., die sich für Menschen einsetzt, die an Muskelschwund leiden. Für jeden, der sich uns unterwegs anschließt, gibt es einen symbolischen Geldbetrag von unseren Sponsoren«, erläutert Eric Pertermann und ergänzt: »Mit Hilfe von GPS-Empfängern, die unsere

Radbegleiter mitführen, können Interessierte auf unserer Homepage live mitverfolgen, wo wir uns gerade befinden.«

Es geht in diesem Jahr entgegen dem Uhrzeigersinn rund um Deutschland: Von Chemnitz über Görlitz, den Oder-Neiße-Radweg entlang nach Usedom, Lübeck, Hamburg, Bremen, Emden und Münster weiter über Dortmund, Essen, Düsseldorf, Köln, Mainz, Freiburg, Lindau, Oberstdorf, München und Bayreuth zurück nach Chemnitz. Trotz aller Vorbereitungsarbeit und allem Trainingsschweiß ist eines sicher: Der Spaß und die Freude am gemeinsamen Laufsport und das Bewusstsein, laufend Gutes zu tun, überwiegen.

Information: Steffen Kehrer, Telefon 0176 20198002, E-Mail steffen@lauf-kultour.de, www.lauf-kultour.de ■

Traditionsverein Eiche jetzt mit Kunstrasen



Es hat sich alles zum Besten gewendet. Auf das Hochwasser im letzten Jahr folgte ein völlig zerstörter Hartplatz, der nicht mehr genutzt werden konnte. Der neue mit Fluthilfe-Fördergeldern finanzierte Kunstrasenplatz wurde am vergangenen Freitag eingeweiht.

Fast pünktlich ein Jahr nach der Zerstörung durch das Hochwasser 2013 wurde letzten Freitag feierlich die neue Kunstrasenanlage beim SV Eiche Reichenbrand eingeweiht (Foto: Andreas Seidel). Die Eröffnung der neuen Anlage wurde am Freitag und Samstag mit zahlreichen sportlichen Wettbewerben gefeiert.

Auch Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig ließ es sich nicht nehmen, zur Einweihung der neuen Anlage

das Eiche-Gelände am Ostwaldweg in Reichenbrand zu besuchen.

Noch vor der neuen Saison konnte der aus Fluthilfegeldern rund 770.000 Euro teure Neubau fertiggestellt werden. »Erst im Februar wurde der Fördermittelbescheid erteilt und am 10. April war der erste Spatenstich«, erinnert sich Eiche-Präsident Heiko Merker. »Für unseren Verein war das ein Riesenprojekt. Wir sind stolz und glücklich über den neuen Kunstrasen.«

Die Fußballer des Traditionsvereins hatten in der vergangenen Kreisoberliga-Saison den Aufstieg in die Landesklasse vorerst knapp verpasst. In der neuen Saison soll aber wieder angegriffen werden, verspricht Eiche-Präsident Merker. ■

»Chemnitz und die Wichtigkeit des zweiten Blickes«

»Macher der Woche«: Die Kampagne »Die Stadt bin ich« stellt Engagierte vor.

Wöchentlich wird im Zusammenhang mit der Kampagne »Die Stadt bin ich« auf der Online-Dialog-Plattform www.die-stadt-bin-ich.de ein »Macher der Woche« vorgestellt. Daraus stellt das Amtsblatt vor.

Diesmal: Marta Gonzalez de Mendibil

Zum elften Mal findet das Chemnitzer Kunst- und Kulturfestival Begehungen statt. Für Marta Gonzalez de Mendibil ist es nicht nur ein Festival. Weil sie sich nicht nur mit der drittgrößten ostdeutschen Stadt identifiziert, sondern auch was »machen« will, ist sie seit drei Jahren im Verein BEGEHUNGEN e.V. aktiv. Deshalb ist sie stellvertretend für die Ehrenamtlichen im Verein die Macherin der Woche.



Weißt Du, wie die Idee der BEGEHUNGEN entstanden ist?

Vor elf Jahren haben Beate Kunath und Lars Neuenfeld die Idee auf dem Sonnenberg das erste Mal umgesetzt, auch vor dem Hintergrund leerstehende Gebäude oder Räumlichkeiten zu nutzen. Die beiden haben eine kleine Fotoausstellung gemacht, luden dazu Fotografen ein und zeigten in leerstehenden Ladenlokalen Fotos. Nachdem ein an-

derer Verein die Organisation der Begehungen übernommen hatte, wanderte das Festival an den Brühl. Und vor einigen Jahren gründete sich schließlich der Verein BEGEHUNGEN e. V.

Was hat Dich dazu bewegt, dem Verein beizutreten?

Ich war schon vier Jahre in Chemnitz, wohnte im Wohnheim auf dem Campus. Ich habe nur Kultur konsumiert. Das war okay. Ich habe Plätze gesehen und dachte: Die machen coole Sachen. Erst mit dem Umzug auf den Kaßberg änderte sich alles für mich. Ich habe neue Leute kennengelernt. Dann hat eine Freundin zu mir gesagt: Wenn du irgendwas machen willst, dann könntest du zum Treffen der BEGEHUNGEN kommen. Ich dachte nur, BEGEHUNGEN – was ist das? Zum Treffen bin ich dann gegangen und fand es cool. Ich habe mich hier wohl gefühlt und wollte nicht mehr nur Kultur konsumieren, sondern auch was machen.

Mittlerweile machst Du nicht mehr »nur« mit, sondern bist auch die Vorsitzende des Vereins.



Eine spanische Chemnitzerin und die Kunst: Marta Gonzales de Mendibil

Foto: Wolfgang Schmid

Seit dem vergangenen Jahr bin ich Vorstand. Aber das bedeutet nicht sehr viel. Wir sind ein sehr demokratischer Verein. Also ich treffe keine Entscheidungen allein. (lacht)

Warum sind die BEGEHUNGEN so wichtig für Chemnitz?

(überlegt) Ich finde die BEGEHUNGEN wichtig, weil sie versuchen eine andere Perspektive in die Stadt bringen. Sie versuchen, Leerstand nicht mehr nur als ein Problem zu sehen, sondern auch als Chance oder Möglichkeit für was Neues.

Warum bist Du vor sieben Jahren nach Deutschland gekommen?

Ich habe in Spanien mein Abitur gemacht und wollte danach was Neues machen und erleben. Da bin ich nach Leipzig, habe ziemlich intensiv Deutsch gelernt und wollte nicht zurück nach Spanien. Ursprünglich war es so geplant, dass ich nach dem Jahr wieder nach Spanien gehe und dort studiere. Aber das konnte ich mir nicht vorstellen und bin in Chemnitz gelandet.

In diesem Jahr haben die Macher des Kunst- und Kulturfestivals das erste Mal eine Location unter freiem Himmel ausgewählt. Welche Ausstellungsräume gibt es?

Die alte EDEKA-Kaufhalle wird als Festivalzentrum genutzt. Hier bauen wir einen Supermarkt rein und zeigen die Dokumentationen der Künstler, wie sich ihre Arbeiten während der Zeit entwickelt haben. Wir geben auch Einblicke in unsere Arbeit. Wir machen uns quasi »nackig« und veröffentlichen unsere Protokolle. So können die Leute nachvollziehen, wie die Begegnungen zustande kamen.

In den sieben Jahren – was ist das Besondere für Dich an Chemnitz?

Die Wichtigkeit des zweiten Blickes. Man braucht eine Schocktherapie, wenn man das erste Mal als Ausländerin nach Chemnitz kommt. Ich komme aus einer ziemlich schicken Stadt in Spanien. Dann kommt man über Leipzig – eine Stadt, die auch schick ist und viele Angebote hat – nach Chemnitz

und man denkt nur: »What?!«. Zu entdecken, dass es den zweiten Blick gibt, finde ich wichtig. Und so viel Grün habe ich in meiner spanischen Stadt nicht. Und so viel Platz. Die Straßen sind so groß, ich habe hier Platz zu atmen und mich zu bewegen.

Ein Phänomen: Chemnitzer entschuldigen sich manchmal für Ihre Stadt bzw. für Ihre Herkunft. Deshalb unsere Standardfrage: Muss man den Chemnitzer Mut machen?

Wirklich? Also ich sage immer, woher ich komme – aus Chemnitz. Die Leute glauben mir das nicht und ich sage dann: Ursprünglich aus Spanien. Und wenn die Leute anfangen über Chemnitz komisch zu sprechen, dann sage ich: Warst du schon mal in Chemnitz? Komm mal vorbei und dann kannst du urteilen. Deshalb sollte man den Chemnitzern Mut machen. Ich weiß nicht, warum sich Leute ständig entschuldigen oder Chemnitz so wertlos schätzen. Das haben sie nicht nötig.

»Begehungen« – Kunst am Rosenplatz

Künstler sind in Chemnitz eingetroffen und werden im öffentlichen Raum kreativ

Das Chemnitzer Kulturfestival zieht zur nun bereits elfte Auflage mit neuem Konzept auf den Rosenplatz. Vom 14. bis 17. August setzt es sich unter dem Motto »Diesen Monat im Angebot« in Chemnitz mit dem Thema Kulturkonsum auseinander.

Die Begehungen bespielen in diesem Jahr erstmals ausschließlich den öffentlichen Raum, den Rosenplatz im Stadtteil Bernsdorf. Neun nationale und internationale Künstler zeigen hier vom 14. bis 17. August ihre Arbeiten. Eine Ruine, der Park des Rosenplatzes und der ehemalige Bunker bieten den Künstlern Raum, sich in ihren Arbeiten mit Aspekten des Kulturkonsums auseinanderzusetzen.

Der Rosenplatz zeichnet sich durch seine funktionelle Mischung aus.

Wohnhäuser stehen neben einem ehemaligem Club, eine Grünfläche befindet sich direkt neben einer Hauptstraße und der Spielplatz neben alten Industrieruinen. Der Platz steht als Ganzes im Fokus der künstlerischen Arbeiten. Als Festivalzentrum dient ein alter Supermarkt direkt an der Bernsdorfer Straße.

Die Entstehung der Begehungen 2014 und die Meinungen aller derer, die sich beteiligen, sind hier dokumentiert. Die Ausstellung selbst findet im öffentlichen Raum statt.

Die Situation Kulturschaffender ist nicht nur in Chemnitz geprägt von großen Planungsunsicherheiten, Finanzierungslücken und der ständigen Frage, ob das eigene Kulturprodukt unter Wert angeboten werden muss, damit Menschen bereit sind, es zu konsumieren.

Interessierte Chemnitzer willkommen

Die Begehungen möchten mit dem Festivalthema auch ihr eigenes Kon-

zept hinterfragen. Ermöglicht oder verhindert der freie Eintritt ein wertvolles Erleben von Kultur?

Am Rosenplatz arbeiten für die Begehungen 2014 Ana Sampaio e Maia (Portugal), Brandstifter (Mainz), Tom Korn (Potsdam), Mateo Revillo (Spanien), Amy Wilson (Schottland), Irini Mavromatidou (Bielefeld), Edita Karkoschka (Niederlande), Odeta Catana (Rumänien) und Paul Wiersbinski (Stralsund).

Die Künstlerinnen und Künstler leben und arbeiten als Artists in Residence einen Monat in Chemnitz. Es gibt bereits seit Mitte Juli verschiedene gemeinsame Veranstaltungen wie Workshops, das ein oder andere »Meet & Greet«, bei dem Gespräche mit den Künstlern geführt werden können, bis hin zu Kreativwettbewerben, zu denen alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Informationen: E-mail: marta.mendibil@begehungen-chemnitz.de, www.begehungen-chemnitz.de



Stellvertretend sei ein Künstler vorgestellt: Brandstifter aus Deutschland. Er sammelt Zettel, die auf der Straße liegen und baut sie in seine Kunst ein. So will er den Kunstbegriff in Frage stellen und auf das Alltägliche aufmerksam machen. Jetzt ist er mit seiner »Asphaltbibliothek« zu Gast in Chemnitz. Brandstifter sucht weiterhin Zettel, die von den Chemnitzern gefunden werden. Abgabestellen sind im Cigarrencontor im Chemnitzer Hof, im Lokomotiv am Fuße des Sonnenbergs, im Museum Gunzenhauser oder in der Künstlerwohnung Zietenstraße 2a. Fotos: Tommy van Doorn

Öffentliche Bekanntmachung gem. § 10 Abs. 8 a BImSchG

Vollzug des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG)

Genehmigung für die wesentliche Änderung zur Errichtung/Umbau in bereits vorhandenen Hallen, für Lager- und Bereitstellungswecke, Fertigung von Kernen und deren Lagerung sowie Endkontrolle von Gussteilen

Der TROMPETTER GUSS Chemnitz GmbH, Schönherrstraße 8 in 09113 Chemnitz wurde die **Änderungsgenehmigung vom 24.07.2014** (AZ: 36.31Ge32.30.12-919/13) gemäß § 16 Abs. 2 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) erteilt, auf dem Grundstück in 09113 Chemnitz, Schönherrstraße 8 Gemarkung Chemnitz, Flurstück 2105/12, 2105/10, 2105/14, 2105/13, 2105/11 in bereits vorhandenen Hallen, Flächen für Lager- und Bereitstellungswecke umzunutzen, die Fertigung von Kernen und deren Lagerung sowie die Endkontrolle von Gussteilen durchzuführen. Der verfügbare Teil wurde wie folgt erteilt:

Die Stadt Chemnitz als Untere Immissionsschutzbehörde erlässt folgenden

BESCHIED

A – Entscheidung

- Auf Grund ihres Antrags vom 30.10.2013, vervollständigt am 14.02.2014, 12.03.2014, 17.03.2014 und 05.05.2014, wird der Firma TROMPETTER GUSS CHEMNITZ GmbH nach Maßgabe der geprüften Unterlagen, der nachstehenden Inhalts- und Nebenbestimmungen sowie unbeschadet der auf besonderen Titeln beruhenden Ansprüche Dritter die Genehmigung zur wesentlichen Änderung der Gießereianlage auf dem Grundstück in 09113 Chemnitz, Schönherrstraße 8, Gemarkung Chemnitz, Flurstücke 2105/12, 2105/10, 2105/14, 2105/13, 2105/11 erteilt.
- Der Änderungsgenehmigung liegen die unter B – Antragsunterlagen dargestellten Antragsunterlagen zugrunde. Diese Antragsunterlagen sind Bestandteil des Bescheides. Sie sind mit dem Genehmigungsvermerk der Stadt Chemnitz versehen.
- Der Gegenstand dieser Genehmigung umfasst die Errichtung/Umbau und den Betrieb für:
 - eine frei werdende Halle (derzeit Halle 26, später Halle 10A) am Standort für Lager- und Bereitstellungswecke, z. B. für leere Gebinde, leere Gitterboxen, Sperrlager u. ä. zusätzlich zu nutzen (Zuordnung zur Betriebseinheit Versand - BE IX);
 - die Fertigung von Kernen und deren Lagerung vollständig am Anlagenstandort in Chemnitz vorzunehmen, indem bisher extern gefertigte Kerne in einer frei werdenden Halle (derzeit Halle 25, später Halle 9C) am Standort Chemnitz, Schönherrstraße 8 hergestellt werden und in einer daneben stehenden Halle (derzeit Halle 27, später Halle

12) bis zur Verwendung gelagert werden (Zuordnung zur Betriebseinheit Kernmacherei – BE IV);

c) in einer ebenfalls frei werdenden Halle (derzeit südlicher Teil der Halle 74, später Halle 11A) die Endkontrolle der Lagergehäuse durchzuführen sowie benötigte periphere Einrichtungen zu betreiben (Zuordnung zur Betriebseinheit Putzerei – BE III).

- Folgende nach § 13 BImSchG konzentrierte Genehmigungen, Zulassungen, Erlaubnisse, Gestattungen oder Zustimmungen werden erteilt:

4.1 Baurecht
B a u g e n e h m i g u n g (14/1579/4/ZB) auf Einhaltung baurechtlicher Vorschriften gemäß § 64 SächsBO i. V. m. § 60 Satz 2 SächsBO.
Bedingung
 Die Baugenehmigung wird unter der Bedingung erteilt, dass die nach § 66 SächsBO erforderlichen bautechnischen Nachweise gemäß § 72 Abs. 6 Nr. 2 SächsBO, soweit auch die Forderung nach Prüfung gemäß SächsBO besteht geprüft, der Genehmigungsbehörde vorliegen.

4.2 Wasserrecht:
 Anzeigebestätigung gemäß § 8 Abs. 2 SächsVAwS zur Errichtung und zum Betrieb von Lageranlagen und zur wesentlichen Änderung von Verwendungsanlagen (HBV – Anlagen in der Kernmacherei und Formanlage).

- Bestandteil dieses Genehmigungsbescheides ist die durchgeführte allgemeine Umweltverträglichkeitsvorprüfung, infolge deren abschließenden Beurteilung auf die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung verzichtet wird, da sich unter Berücksichtigung der in Anlage 2 zum UVPG aufgeführten Kriterien ergeben hat, dass das beantragte Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben kann.
- Auf Antrag der Firma TROMPETTER GUSS CHEMNITZ GmbH vom 30.10.2014 wird im überwiegenden Interesse der Antragstellerin gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 VwGO die sofortige Vollziehung der Genehmigung angeordnet.
- Die Erstellung eines Ausgangszustandsberichtes ist nicht erforderlich.
- Die Kosten des Verfahrens hat die Antragstellerin zu tragen. Die Kostenfestsetzung erfolgt mit gesondertem Bescheid.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift

bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservice-stelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Hinweis:
 Ein Widerspruch hat wegen der Anordnung der sofortigen Vollziehung im Genehmigungsbescheid keine aufschiebende Wirkung. Auf Antrag kann das Verwaltungsgericht Chemnitz, Zwickauer Straße 56, 09112 Chemnitz die aufschiebende Wirkung des Widerspruchs wiederherstellen.

Die immissionsschutzrechtliche Genehmigung wurde unter den im Genehmigungsbescheid aufgeführten Nebenbestimmungen erteilt. Der Anlagenteil nach Nr. 3.7.1 unterliegt der IVU-Verordnung gemäß Art. 10 der RL 2010/75/EU. Der nachfolgende Genehmigungsbescheid vom 24.07.2014 (AZ: 36.31Ge32.30.12-919/13) wird hiermit auch vom 11.08.2014 bis einschließlich 25.08.2014 im Internet auf der Internetseite der Stadt Chemnitz (Chemnitz.de – Aktuelles/ Öffentliche Bekanntmachungen) öffentlich bekannt gemacht.

Gemäß § 10 Abs. 8 a des Bundes-Immissionsschutzgesetzes sind bei Anlagen nach der IED-Richtlinie der Genehmigungsbescheid mit Ausnahme in Bezug genomener Antragsunterlagen sowie die Bezeichnung des für die Anlage maßgeblichen BVT-Merkblattes im Internet öffentlich bekannt zu machen.

Für die Gießerei gilt das BVT-Merkblatt:
 „Merkblatt über Beste Verfügbare Techniken in der Gießereiindustrie“ Juli 2004

Auslegung

Der Genehmigungsbescheid vom 24.07.2014 (AZ: 36.31Ge32.30.12-919/13) liegt ebenfalls **zwei Wochen vom 11.08.2014 bis einschließlich 25.08.2014** im Umweltamt der Stadt Chemnitz, Untere Immissionsschutzbehörde, Anna-berger Straße 93, Zimmer 111 in 09120 Chemnitz zur Einsichtnahme während der Dienststunden aus. Um telefonische Anmeldung unter der Telefonnummer 0371 4883678 wird nach Möglichkeit gebeten.

Mit Ende der Auslegungsfrist gilt der Bescheid als bekannt gegeben.

Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Bescheid auch gegenüber Dritten, als zugestellt.

Nach der öffentlichen Bekanntmachung können der Bescheid und seine Begründung bis zum Ablauf der Widerspruchsfrist schriftlich angefordert werden. Es wird darauf hingewiesen, dass die Übersendung des Bescheides formlos erfolgt und keine neuen Rechtsbehelfsfristen in Gang setzt.

Chemnitz, den 06.08.2014

gez. **Dr. Thomas Scharbrodt** //
 Amtsleiter
 Umweltamt der Stadt Chemnitz

Öffentliche Bekanntmachung

Bekanntmachung nach § 33 des Sächsischen Meldegesetzes vom 21. April 1993 (Sächs.GVBl.S.353), in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. Juli 2006 (SächsGVBl. Seite 388), letzte Änderung durch Gesetz vom 11. Dezember 2008 (GVBl. S. 938)

Der Antrag auf Widerspruch zur Veröffentlichung der Daten ist in der Meldebehörde Chemnitz, in den Bürgerservicestellen der Stadt sowie im Internet unter www.chemnitz.de > Formulare > Buchstabe D (Datenschutz) erhältlich. Widersprüche gegen die Übermittlung der Daten eines Betroffenen sind zu richten an die Stadt Chemnitz, Bürgeramt, Meldebehörde, 09106 Chemnitz (Sitz: Düsseldorf Platz 1) bzw. bei jeder Bürgerservice-stelle der Stadt Chemnitz einzureichen.

Die Meldebehörde darf nach § 33 Absatz 2 Sächsisches Meldegesetz Daten von Alters- und Ehejubilaren (Namen, Doktorgrad, Anschriften sowie Tag und Art des Jubiläums) veröffentlichen und an Presse, Rundfunk und andere Medien zum Zwecke der Veröffentlichung übermitteln. Altersjubilare sind Einwohner, die den 70. oder einen späteren Geburtstag begehen; Ehejubilare sind Einwohner, die die goldene Hochzeit oder ein späteres Ehejubiläum begehen. Dies gilt nicht, soweit der Betroffene der Veröffentlichung oder Übermittlung seiner Daten widerspricht.

Bereits in den vergangenen Jahren eingereichte Widersprüche behalten ihre Gültigkeit und müssen nicht wiederholt werden.

Die aktuellen Sprechzeiten der Meldebehörde (Düsseldorfer Platz 1) sind:
 Montag und Freitag 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 08:30 Uhr bis 18:00 Uhr sowie Samstag 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr.

Die Sprechzeiten der Bürgerservicestellen und weitere Auskünfte können unter der Behördenrufnummer 115 erfragt werden. Im Internet finden Sie Informationen unter www.chemnitz.de > Bürgerservice > Bürgerservicestellen.

Stellenangebot

Stadt Chemnitz – Gebäudemanagement und Hochbau

Zum nächstmöglichen Termin ist die Stelle

Sachbearbeiter/in

Schulbauförderung (Kennziffer 52/17)

mit Fachhochschulabschluss in der Fachrichtung Architektur/ Hochbau oder Bauwesen (Vergütungsgruppe IVa/III BAT/ Entgeltgruppe 11 TVöD) befristet bis 31.12.2015 zu besetzen.

Detaillierte Informationen finden Sie unter

www.chemnitz.de/Ausschreibungen

Briefwahl läuft an – Für die am 31. August 2014 stattfindende Landtagswahl können ab sofort Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt werden

Wahlberechtigte, die am Wahlsonntag 31. August 2014 ihren Wahlraum nicht aufsuchen können, haben die Möglichkeit, ihr Wahlrecht per Briefwahl wahrzunehmen. Auf diese Weise können sie bereits im Vorfeld der Wahl ihre Stimmen abgeben. Die erforderlichen Unterlagen können ab sofort beantragt werden.

Die Briefwahlunterlagen können schriftlich mit dem Wahlscheinantrag, der sich auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigungskarte befindet, angefordert werden. Außerdem steht der Online-Wahlscheinantrag unter www.chemnitz.de zur Verfügung. Auch die Antragstellung elektronisch per E-Mail (wahlbehoerde@stadt-chemnitz.de) oder per Fax: 0371 488-7490 ist möglich. Eine telefonische Beantragung von Unterlagen ist aber nicht zulässig.

Im Antrag sind Vor- und Familienname, das Geburtsdatum und die Wohnanschrift der Hauptwohnung anzugeben. Außerdem muss eine Zustelladresse für die Zusendung der Wahlunterlagen benannt werden. Für eine schnellere Bearbeitung des Antrages ist die Angabe der Wahlbezirksnummer und der Nummer, unter der der Wahlberechtigte im Wählerverzeichnis eingetragen ist, hilfreich. Beide Angaben sind auf der Wahlbenachrichtigungskarte aufgedruckt.

Die Wahlunterlagen werden dann auf dem Postweg zugestellt. Personen, die die Unterlagen für

Dritte beantragen wollen, benötigen hierfür deren ausdrückliche schriftliche Vollmacht.

Die persönliche Antragstellung für Briefwahlunterlagen kann ab dem 11. August 2014 auch in der Briefwahlstelle im Rathaus, Markt 1, erfolgen. Dort besteht die Gelegenheit, sofort vor Ort zu wählen. Die Briefwahlstelle hat ab dem 11. August 2014 wie folgt geöffnet:

montags, mittwochs 8:30 Uhr bis 16:00 Uhr

dienstags, donnerstags 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr

freitags 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr

Die Briefwahlstelle ist barrierefrei erreichbar.

Die Frist für die Beantragung von Briefwahlunterlagen endet am Freitag, 29. August 2014, 16:00 Uhr. An diesem Tag hat die Briefwahlstelle auch bis 16:00 Uhr geöffnet.

Der gelbe Wahlbrief mit dem ausgefüllten Stimmzettel (verschlossen im grünen Wahlumschlag) und dem Wahlschein mit unterschriebener Versicherung an Eides statt muss vom Wahlberechtigten so rechtzeitig wieder zurückgeschickt werden, dass er bis spätestens am Wahltag, 31. August 2014, 16:00 Uhr, in der Briefwahlstelle eintrifft. Er kann auch bis zu diesem Termin dort persönlich abgegeben werden. Der Transport der Wahlbriefe im Bereich der Deutschen Post AG innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ist als Standardsendung entgeltfrei.

Wer einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen erhalten hat, kann an der Wahl entweder

- durch Briefwahl im Vorfeld des Wahltages oder
- durch persönliche Stimmabgabe am Wahltag in einem beliebigen Wahlraum des Wahlkreises, für den der Wahlschein ausgestellt wurde,

teilnehmen. Wer im Besitz eines Wahlscheines ist und an der Wahl am Wahlsonntag in einem Wahlraum des Wahlkreises teilnehmen möchte, muss diesen Wahlschein unbedingt mitbringen.

Wahlberechtigte mit Mobilitätseinschränkungen, deren eigener Wahlraum nicht barrierefrei erreichbar ist, haben die Möglichkeit, sich im Vorfeld der Wahl einen Wahlschein ausstellen zu lassen und mit diesem Wahlschein in einem beliebigen barrierefreien Wahllokal ihres Wahlkreises ihr Wahlrecht wahrzunehmen. Eine Übersicht barrierefrei erreichbarer Wahlräume findet sich unter der Rubrik „Wahlen“ → Wahllokalsuche unter www.chemnitz.de. Blinde und sehbehinderte Wählerinnen und Wähler erhalten Informationen zu Hilfsmitteln (Wahlschablonen) vom Sehbehindertenverband Sachsen e. V., Telefon (03 51) 8 09 06 11, E-Mail: info@bsv-sachsen.de, <http://www.bsv-sachsen.de/>.

Weitere Informationen zur Wahl findet man auch unter www.chemnitz.de.

Ausschreibungen

Vergabe Nr. 66/14/076

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de
 b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
 c) Art des Auftrags: Verkehrstechnik
 d) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Leipziger Straße, 09123 Chemnitz

Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Leipziger Straße/Salzstraße
 f) Art und Umfang der Leistung:

Tiefbau
 165 m² bitumenhaltige Befestigung
 40 m³ Boden lösen (mit Gerät und Handaushub)

80 t Nachprofilieren bestehender Tragschichten

3 t Asphalttragschicht (Dicke 16 cm)
 38 m Bordstein Beton und Naturstein versetzen

34 m² Orientierungs- und Leitsystem herstellen (Trapez- und Noppenprofil)
 73 m Kabelgraben

90 m Kabelschutzrohr DN 110 grün
 Verkehrssicherung während der Bauzeit

Ausrüstung
 1 Steuergarät mit Programmierung
 24 Signalgeber komplett (1 bis 3-feldig, LED, d = 200 mm)

8 Kombi-Signalgeber für Sehbehinderte

8 Taster für Sehbehinderte
 4 Videodetektoren
 4 Normalmaste

2 Auslegermaste (Auslegerlänge: 4,5 und 6,0 m)

2 Kombimaste für LSA und Stadtbe-

leuchtung
 ca. 1.200 m Kabel
 Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein
 Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/14/076: Beginn: 20 Werk-tage nach Zugang des Auftragsschreibens, Ende: innerhalb von 60 Werktagen nach Ausführungsbeginn

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nicht zugelassen. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /66/14/076: 16,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis:

fern und pflanzen
 - 1500 m² Rasenflächen neu herstellen
 - 374 St. Stauden liefern und pflanzen
 - 430 St. Blumenzwiebeln setzen
 - Pflegeleistungen aller neu angelegten Vegetationsflächen über 1 Vegetationsperiode

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
 g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
 h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
 Aufteilung in mehrere Lose: nein
 Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 67/14/042: Beginn: 44. KW 2014, Ende: 30.10.2015
 Zusätzliche Angaben: Ende Bau- und Pflanzleistungen: 30.04.2015
 Restleistungen Landschaftsbau: 30.05.2015
 Ende Pflegeleistungen: 30.10.2015

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: ja, Pauschalangebote sind nicht zugelassen

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3078, Fax: 488-3096, Email: submissionsstelle

@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /67 / 14 / 042: 13,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung ist möglich
 Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzelbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Anforderung bis: 14.08.2014
 Abholung /Versand ab: 21.08.2014
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr, Di - Mi 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
 Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB Schnittstelle Ausgabe 2000 ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Steuer- und Kassenamt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87050003501009282, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221, / 67 / 14 / 042
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 05.09.2014, 10:00 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3078, Fax: 488-3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie

14.08.2014
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 21.08.2014

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Fr geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87050003501009282, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/14/076

n) Frist für den Eingang der Angebote: 10.09.2014, 10,00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie

Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/14/076: 10.09.2014, 10,00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Be-

Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz – Submissionsstelle - 09120 Chemnitz, Annaberger Straße 89 - 93, Zimmer 016

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 67/14/042: 05.09.2014, 10:00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und bevollmächtigte Vertreter

r) Geforderte Sicherheiten: keine

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmer ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liqui-

Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz – Submissionsstelle - 09120 Chemnitz, Annaberger Straße 89 - 93, Zimmer 016
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 67/14/042: 05.09.2014, 10:00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und bevollmächtigte Vertreter

r) Geforderte Sicherheiten: keine

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmer ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liqui-

vollmächtigten
 r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,00 € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5 % der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmer ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung,

die Erklärungen über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmer sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenen technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlichen Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes. Weiterhin sind mit dem Angebot einzureichen: Beiblätter zur Wartung gemäß Punkt 2.2 Instandhaltungsvertrag

v) Zuschlagsfrist: 24.10.2014
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

v) Zuschlagsfrist: 24.10.2014
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:

Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz – Submissionsstelle - 09120 Chemnitz, Annaberger Straße 89 - 93, Zimmer 016

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 67/14/042: 05.09.2014, 10:00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und bevollmächtigte Vertreter

r) Geforderte Sicherheiten: keine

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmer ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liqui-

Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz – Submissionsstelle - 09120 Chemnitz, Annaberger Straße 89 - 93, Zimmer 016
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 67/14/042: 05.09.2014, 10:00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und bevollmächtigte Vertreter

r) Geforderte Sicherheiten: keine

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmer ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liqui-

die Erklärungen über die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Nachunternehmer sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenen technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlichen Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes. Weiterhin sind mit dem Angebot einzureichen: Beiblätter zur Wartung gemäß Punkt 2.2 Instandhaltungsvertrag

v) Zuschlagsfrist: 24.10.2014
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

v) Zuschlagsfrist: 24.10.2014
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:

Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz – Submissionsstelle - 09120 Chemnitz, Annaberger Straße 89 - 93, Zimmer 016
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 67/14/042: 05.09.2014, 10:00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und bevollmächtigte Vertreter

r) Geforderte Sicherheiten: keine

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmer ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liqui-

Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz – Submissionsstelle - 09120 Chemnitz, Annaberger Straße 89 - 93, Zimmer 016
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 67/14/042: 05.09.2014, 10:00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und bevollmächtigte Vertreter

r) Geforderte Sicherheiten: keine

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmer ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liqui-

Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz – Submissionsstelle - 09120 Chemnitz, Annaberger Straße 89 - 93, Zimmer 016
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 67/14/042: 05.09.2014, 10:00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und bevollmächtigte Vertreter

r) Geforderte Sicherheiten: keine

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmer ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liqui-

Vergabe Nr. 67/14/042

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Straße 89., 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-7505, Fax: 488-6799, Email: gruenflaechenamt@stadt-chemnitz.de

b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

c) Art des Auftrags: Wilhelm-Külz-Platz – Aufwertung, Landschaftsbauarbeiten

d) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Wilhelm-Külz-Platz, Ecke August-Bebel-Straße / Straße der Nationen, 09113 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Landschaftsbauarbeiten zur Aufwertung der Wegeverbindungen und Grünflächen am nördlichen Teil des Wilhelm-Külz-Platzes

- 650 m² Natursteinpflaster aufnehmen und teilweise neu verlegen

- 160 m Natursteinbord aufnehmen und teilweise neu verlegen

- 395 m Betonbord aufnehmen und entsorgen

- 30 m Kanalrohr und 4 Einläufe für Straßenentwässerung

- 220 m² Asphaltfläche aufbrechen und entsorgen

- 275 m² Asphaltfläche neu herstellen

- 450 m² Wegefläche mit Betonpflaster

- 180 m Hochbord setzen

- 200 m³ Boden lösen und wieder einbauen

- 400 m³ Boden lösen und verwerten

- Ausstattungselemente Bänke, Abfallbehälter, Fahrradablenkbügel

- 10 St. Hochstämme STU 20-25 lie-

Ausschreibung

Vergabe Nr. 10/10/14/054

Druck von Publikationen

a) Name und Anschrift der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Zentrale Dienste, 09106 Chemnitz

Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

b) Art der Vergabe:

Öffentliche Ausschreibung VOL/A

c) Einreichungsform für Teilnahmeanträge oder Angebote: schriftlich

d) Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung: Ausführungsort: Chemnitz, 09106 Chemnitz
Art und Umfang der Leistung: Rahmenvertrag zum Druck von verschiedenen Publikationen und weiteren Druckerzeugnissen über 2 Jahre.

Eventuelle Bieteranfragen sind bis spätestens 5 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist zu stellen. Spätere Anfragen werden nicht beantwortet.

f) Zulassung von Nebenangeboten: nein

g) Bestimmungen über die Ausführungsfrist:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 10/10/14/054: Beginn: 01.11.2014, Ende: 31.10.2016

h) Ausgabe der Vergabeunterlagen durch:

Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Hauptamt, Abt. Zentrale Dienste, Submissionsstelle, Frau Beck, Markt 1, 09111 Chemnitz, Tel.: 0371 488 1067, Fax: 488 1090, Email: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

i) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist: Angebotsfrist: 16.09.2014, 10.00 Uhr, Bindefrist: 13.10.2014

j) Höhe geforderter Sicherheitsleistungen: keine

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen: siehe Verdingungsunterlagen

l) Geforderte Eignungsnachweise: Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen: - Formular Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen/Offenen Verfahren mit folgendem Inhalt: 1. vergleichbarer Umsatz (Umsatz des Unternehmens jeweils bezogen auf die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre, soweit er Lieferung und Dienstleistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam

mit anderen Unternehmen ausgeführten Aufträgen), 2. vergleichbare Leistungen (Angaben zur Ausführung von Leistungen in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, die mit der zu vergebenden Leistungen vergleichbar sind unter Angabe des Auftraggebers (Anschrift, Ansprechpartner, Telefonnummer), einer Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, der Auftragssumme sowie des Ausführungszeitraums), 3. Angaben zu Arbeitskräften (Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.), 4. Berufsregister (Eintragung in das Berufsregister des Sitzes oder Wohnsitzes), 5. Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation, 6. Angabe, dass Nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt (Ich/Wir erkläre(n), dass keine schwere Verfehlung vorliegt, die meine/unsere Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt z.B. wirksames Berufsverbot (§ 70 StGB), wirksames vorläufiges Berufsverbot (§ 132a STPO), wirksame Gewerbeuntersagung (§ 35 GewO), rechtskräftiges Urteil innerhalb der letzten 2 Jahre gegen Mitarbeiter mit Leitungsaufgaben wegen Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung (§ 129 StGB), Geldwäsche (261 StGB), Bestechung (§ 334 StGB), Vorteilsgewährung (§ 333 StGB), Diebstahl (§ 242 StGB), Unterschlagung (§ 246 StGB), Erpressung (§ 53 StGB), Betrug (§ 263 StGB), Subventionsbetrug (§ 264 StGB), Kreditbetrug (§ 265b StGB), Untreue (§ 266 StGB), Urkundenfälschung (§ 267 StGB), Fälschung technischer Aufzeichnungen (§ 268 StGB), Delikte im Zusammenhang mit Insolvenzverfahren (§ 283 ff. StGB), wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen (§ 298 StGB), Bestechung im geschäftlichen Verkehr (§ 299 StGB), Brandstiftung (§ 306 StGB), Baugefährdung (§ 319 StGB), Gewässer- und Bodenverunreinigung (§§ 324, 324a StGB), unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen (326 StGB), die mit Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen geahndet wurde. Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 i.V.m. § 8 Abs. 1 Nr. 2, §§ 9 bis 11 des Schwarzarbeiterbekämpfungsgesetzes, § 404 Abs. 1 oder 2 Nr. 3 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch, §§ 15, 15a, 16 Abs. 1 Nr. 1, 1b oder 2 des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes, § 266a Abs. 1 bis 4 des Strafgesetzbuches mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 € belegt worden

bin/sind.), 7. Angaben zur Zahlung von Steuern und Abgaben (Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.), 8. Angaben zur Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung (Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.), 9. Verpflichtung zur Zahlung des Mindestlohns (Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlich geregelten Mindestlohn gibt, dann erkläre ich hiermit, dass mein/ unser Unternehmen die gesetzliche Verpflichtung zur Zahlung des Mindestlohnes (§ 1 AEntG) erfüllt.). Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen: - Nachweise zur o. g. Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen in Öffentlichen Ausschreibungen / Offenen Verfahren (Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes oder eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der für mich zuständigen Berufsgenossenschaft, die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal angeben).

m) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /10/10/14/054: 5,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten:

Anforderung der Verdingungsunterlagen: schriftlich, per Mail oder per Fax. Nur bei der Submissionsstelle angeforderte Verdingungsunterlagen werden gewertet. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (kein Scheck), Barzahlung ist möglich. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Anforderung bis: 14.08.2014

Abholung/Versand: 21.08.2014

Stadt Chemnitz, Submissionsstelle VOL, Markt 1 / Zi. 416a, 09111 Chemnitz

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 13.30 - 15.00 Uhr

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, IBAN: DE24 8705 0000 3501 0075 06, BIC: CHEKDE33XXX, Verwendungszweck: 18507449, 10/10/14/054

n) Zuschlagskriterien: Zuschlagskriterien: 100% Preis Der Vertrag soll mit den 4 wirtschaftlichsten Bietern abgeschlossen werden.

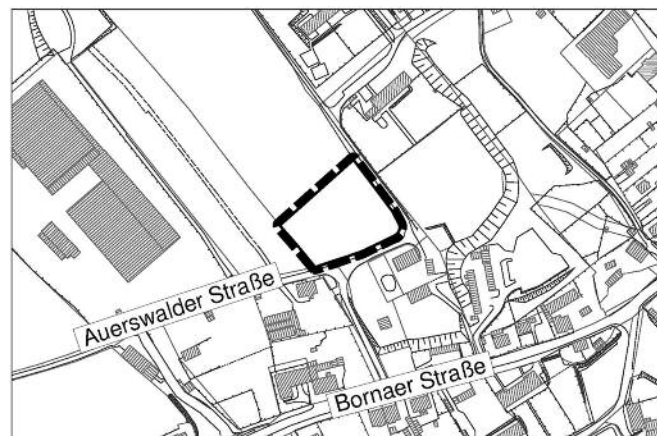
Öffentliche Bekanntmachung
Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit
zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan
Nr. 13/12 Wohnbebauung an der
Auerswalder Straße, Borna

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 10.09.2013 beschlossen, für das Gebiet Wohnbebauung an der Auerswalder Straße einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufzustellen. Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll im Rahmen einer zweiwöchigen öffentlichen Auslegung erfolgen. Die Planungskonzepte und deren Begründung liegen im Zeitraum **vom 14.08.2014 bis 27.08.2014** im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus (Neubau), Annaberger Straße 89, im Offenlegungsbereich der 4. Etage rechts neben den Panoramaaufzügen während


der nachfolgend genannten Zeiten zur Einsicht aus:
montags bis mittwochs von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr, donnerstags von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, freitags von 8.30 - 12.00 Uhr
 Während dieser Auslegungsfrist wird der Öffentlichkeit Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung im Stadtplanungsamt Zimmer 456 gegeben. Anregungen können auch schriftlich im Stadtplanungsamt eingereicht werden.

Chemnitz, den 28.07.2014

gez. **Börries Butenop** //
 Amtsleiter Stadtplanungsamt



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr.13/12
Wohnbebauung an der Auerswalder Straße, Borna

 Geltungsbereich des Bebauungsplanes